

SYMPOSIUM

Un-Wohl-Gefühle

Eine Kulturanalyse gegenwärtiger Befindlichkeiten

Eine Kooperation von:
Imagine. Verein für Kulturanalyse
Institut für Wissenschaft und Kunst
Institut für Soziologie der Universität Wien
Sektion Gesundheits- und Medizinsoziologie der ÖGS
Wiener Psychoanalytische Akademie

7. und 8. Juni 2013

Ort: Wiener Psychoanalytische Akademie
Salzgries 16, A-1010 Wien
<http://un-wohl-gefuehle.univie.ac.at>

Das Geschlecht der Depression. Zur Konzeptualisierung “weiblicher“ und “männlicher” depressiver Störungen.

Nadine Teuber

Depressionsdiagnosen nehmen weltweit zu. Frauen sind einem doppelt so hohen Depressionsrisiko ausgesetzt. Weiblichkeitsstereotype erscheinen als Ausdruck de-pressiver Symptome, während Depressionen bei Männern häufig unterdiagnostiziert bleiben oder in Form von „Burn Out“ an männliche Normen angepasst werden. Ver-geschlechtlichte Emotionsnormen wirken jedoch nicht allein äußerlich auf der Ebene gesellschaftlicher Wissensprozesse, sondern schreiben sich individuell, über bewusste und unbewusste Identifikationsprozesse in Familienbeziehungen und gesellschaftlichen Interaktionen, in die Körper und Psyche von Frauen und Männern ein. In dem Vortrag werden psychoanalytische Theorien der Geschlechtsidentität und Geschlechtsentwicklung in Zusammenhang mit der Entwicklung depressiver Störungen diskutiert und mit den Methoden einer geschlechtersensitiven, diskursanalytischen Betrachtung von gesellschaftlichen Normen und Machtverhältnissen sowie der dis-ziplinären Wissensproduktion in Psychologie, Psychiatrie und Medizin verknüpft. Die innerfamiliäre Dynamik von Geschlecht und Verlust, macht Mädchen und Jungen in unterschiedlicher Weise für Depressionen empfänglich. Zugleich spiegelt sich in ihr eine „Politik des Verlustes“, die sich auch in der kulturhistorischen Betrachtung von Depression und Geschlecht zeigt. Der Vortrag folgt individuellen und kulturellen Verlustspuren depressiver Entwicklung, ausgehend vom Melancholiediskurs der Antike, über die Psychopharmakawerbung der 50er Jahre, hin zu einer aktuellen Kategorisierung „männlicher“ und „weiblicher Depression“.

Dr. phil. Nadine Teuber, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Psychoanalyse der Goethe-Universität, Frankfurt am Main. <http://www.psychanalyse.uni-frankfurt.de/Personen/teuber/index.html>